

Kurt Maiz zählt zu den besten Alpinisten der Ostmark. Er ging in die Berge mit offenen Augen und mit dem empfänglichen Herzen des Dichters. Kurt Maiz kennt die Menschen vom Berg bis in die innerste Faser ihres Wesens. Diesen Menschen ist sein neues Buch gewidmet: „Bergler, Bauern, Kameraden“.

In einer Reihe von Tatsachenberichten und Erzählungen ersteht vor uns die Welt des Hochgebirges in ihrer ganzen Schönheit, Größe und Unerbittlichkeit. Wir erleben in dem Buch die Wucht und Unbarmherzigkeit des Schneesturms, über dessen totbringende Kälte nur die Kameradschaft triumphiert, wir klettern über lotrechte Felswände und empfinden auch als Nichtbergsteiger den eigenartigen Reiz dieses männlich-verwegenen Kampfes, der sich weit über alle anderen Sportarten erhebt.

Die Bergführer und Bergler, mit den von Wind und Wetter dunkelgebeizten Gesichtern: das sind die Kerle, die ihre Berge meistern, die angesichts des Todes noch lachen können, da das Leben in ihnen so stark pulsiert.

Die ganze Welt blickte in diesem Krieg voll Ehrfurcht auf die Leistungen unserer Gebirgsjäger im hohen Norden. Diese Leistungen sind nur verständlich, wenn man die Haltung und das Wesen der Hochgebirgsmenschen erfaßt hat. In „Bergler, Bauern, Kameraden“ zeichnet Kurt Maiz diese Menschen des Hochgebirges. Es ist ein starkes, junges, ein männliches Buch.



Ein lebendiges, packendes Buch -

kühn und trotzig in seiner Haltung!

106 Seiten, 10 Bilder von D. Bittner, Halbleinen RM 1.60

Ⓩ

Erich Kernmayr:

Fahne im Sturm

Erlebnisse und Erzählungen aus der Kampfzeit der Bewegung in der Ostmark.

104 Seiten, 4 Vollbilder Halbleinen RM 1.60

Vorher sind erschienen:

Anton Hadwiger:

Volk auf dem Marsch

Mit Spannung erlebt der Leser hier den heroischen Marsch des deutschen Volkes ins Großdeutsche Reich.

180 Seiten, Halbleinen RM 2.80

Ⓩ

Deutscher Verlag für Jugend und Volk

Wien

Gesellschaft m. b. H.

Leipzig